



**Braune Waldschildkröte (Indische Waldschildkröte):
Manouria emys phayrei**

von Martin Fahz

Vor 25 Jahren erhielt ich zwei Nachzuchttiere von *Manouria emys phayrei*. Diese Schildkrötenart ist in der Natur nicht mehr häufig anzutreffen. Sie wurde und wird nach wie vor für den chinesischen Markt abgesammelt.

Verbreitungsgebiet:

Vietnam über Myanmar bis nach Nord- und Mittelthailand

Die Nominatform *Manouria emys emys* kommt im Süden von Thailand bis östlich auf Borneo vor.

Habitat:

Die braunen Landschildkröten leben vorwiegend im Hochland in Wäldern mit größeren Wasseransammlungen.

Größe:

In der Regel 50 - 80 cm

Die Nominatform *Manouria emys emys* bleibt kleiner und wird ca. 40 - 50 cm.



Kurzbeschreibung:

Hier wird nur die Unterart *Manouria emys phayrei* beschrieben. Die Grundfarbe der braunen Landschildkröten ist in der Regel schwarz, die Nominatform ist eher braun.



Geschlechtsunterschiede:

Weibchen:

Glatter Bauchpanzer, kurzer Schwanz

Männchen:

Kaum eingesenkter Bauchpanzer (Plastron), längerer Schwanz und verlängertes Gular?.

Die Geschlechtsreife beginnt mit ca. 15 Jahren.

Die Tiere haben ein urtümliches Aussehen. Die Schuppen sind groß und derb. Sie sind somit gut gegen Feinde geschützt. Neben dem Schwanz befinden sich je zwei große zackige Schuppen, deshalb wird diese Art im englischen Sprachraum auch six footed tortoise genannt.





Meine Haltungsbedingungen:

Grundsätzlich sollte man sich, wie bei allen Schildkröten, über die Lebensweise und die Lebensbedingungen der Herkunft informieren und dies bei den Haltungsbedingungen weitgehend berücksichtigen.

Ich halte meine Braunen Landschildkröten gemeinsam mit den Köhlerschildkröten von April bis Oktober in einem 20 qm großen Anlehnengewächshaus, mit Ausgang ins Freilandterrarium. Im Gewächshaus sind zusätzlich HQI Strahler installiert und selbstverständlich sind diverse Versteckplätze vorhanden. Wasser muss den Tieren ständig angeboten werden. Während der Sommermonate sind die Braunen Landschildkröten vorwiegend im Freilandterrarium.



Sie können jederzeit selbstständig wieder zurück ins Gewächshaus. Selbst an kühleren Sommertagen fühlen sie sich offensichtlich im Freilandterrarium wohler. Im Winter sind sie aus Kostengründen in einem Kellerraum mit Fußbodenheizung bei ca. 30 °C Raumtemperatur und 75 % Luftfeuchtigkeit untergebracht. Als Einstreu hat sich Rindenhäcksel bewährt. Da meine beiden Manouria emys im Winter sehr unverträglich sind, muss ich diese getrennt halten.

Die Braunen Landschildkröten sind lebhaft und werden schnell zutraulich. Dies sollte man auch bei der Größe der Terrarien berücksichtigen. Sie sind untereinander jedoch zeitweilig sehr bissig.

Die Fütterung gehört zu den wichtigsten Grundlagen, um den Braunen Landschildkröten ein möglichst langes und gesundes artgerechtes Leben in unserer Obhut zu ermöglichen.



Hierzu nur kurze Hinweise:

Ich füttere meine Manouria emys wie meine Köhlerschildkröten: Von Frühjahr bis Herbst werden vorwiegend Grünfutter (z. B. Löwenzahn, Spitzwegerich etc.) von Wiesen angeboten.



Zusätzlich werden Beeren, Zucchini, Pilze und gelegentlich Obst wie Bananen und Äpfel hinzugefüttert. Blätter von Laubbäumen werden besonders gerne gefressen. Im Winter ist man auf käuflich erworbenes Futter angewiesen, dieses beinhaltet u. a. Endiviensalat, Romanasalat, Gemüse wie Fenchel, Karotten, Broccoli, Zucchini und Sojakeime. Ich durchmische das Futter mit etwas Heucobs. Weiter werden gelegentlich Früchte wie Äpfel, Bananen, Birnen verfüttert, auch Würmer, Schnecken, Fisch. Da diese Schildkröten einen extrem starken Biss haben, sollte hartes Futter wie ganze Karotten und Broccoli angeboten werden.



Das Futter wird einmal im Monat mit Mineralien (Calcamineral) angereichert. Sepiaschale wird öfters ins Terrarium gelegt.

Zucht:

Glücklicherweise sind aus meinen beiden Jungtieren, adulte Tiere beiderlei Geschlechts hervorgegangen. Die ersten Paarungen fanden dann vor 10 Jahren statt.



Jedoch muss wegen der starken Unverträglichkeit meines Männchens, wie bereits erwähnt, in den Wintermonaten separiert werden. Die Eiablagen sind in den Sommermonaten jedes Jahr in der Zeit von Juli bis September. Mein Weibchen legt nur einmal im Jahr ca. 25 Eier ab.

Diese Eiablage möchte ich etwas näher beschreiben, da nur diese Art eine gewisse „Brutpflege“ praktiziert.

Hierzu sammelt das Weibchen schon zwei bis drei Wochen vorher sämtliches Einstreu im Terrarium. Sie schiebt es mit den Vorderbeinen zu einem Erdhügel zusammen, den man eher als Komposthaufen beschreiben kann. Dieser Haufen kann dann bis zu 60 cm hoch sein. Darin legt sie ihre weichschaligen Eier in ca. 25 cm Tiefe ab. Nach der Eiablage bewacht das Weibchen für ca. 1 Woche den Erdhügel und verhält sich während dieser Zeit aggressiv, wenn man sich dem Hügel nähert.

Die weichschaligen Eier waren meistens stark eingedellt, auch die wenigen intakten Eier entwickelten sich jedoch im Brutapparat leider noch nicht. So ist weiterhin Geduld gefragt.

Fazit:

Die Braune Waldschildkröte ist eine sehr interessante und lebhaft tropische Schildkröte. Da diese Art sehr groß wird, sie teilweise aggressiv ist und man einige Terrarienbedürfnisse beachten muss, ist diese Art dem Anfänger nicht zu empfehlen.